Unterrichtseinheit: Lyrik

AB. 2

**Stilmittel nutzen**

**1**

**Stilmittel zeigen auf erstaunliche Weise, dass fast alle Sätze und Verse Regeln folgen. Welche dahinterstecken, sollst du jetzt herausfinden.**

**1**

**.**

**Überlege, welche Texte du vielleicht aus der Werbung, Songs oder Gedichten kennst, die den folgenden Stilmitteln zugeordnet werden können.**

**2.**

 **Versuche im nächsten Schritt aus einem oder mehreren dieser Stilmittel ein eigenes kleines Gedicht oder einen Poetry Slam zu schreiben**.

**HA**

Reim

Rhetorische Frage

Anapher

Klimax

Alliteration

Neologismus

Metapher

Personifikation

**Alliteration**

Die **Anfangslaute** werden wiederholt, um einen Effekt zu erzeugen. Entweder sollen bestimmte Wortzusammenhänge deutlich gemacht, Melodie erzeugt oder lediglich die Wichtigkeit betont werden.

**Beispiele:**

* „**M**ilch **m**acht **m**üde **M**änner **m**unter.“
* „Ihre **w**allenden **W**ellen **w**irkten **w**underbar im Sonnenlicht.“

**Anapher**

**Worte oder Wortgruppen** werden wiederholt, um ihre Wirkung zu verstärken und Melodie zu erzeugen. So wird sichergestellt, dass die Bedeutung des Satzes oder der Sätze auch wirklich verstanden wird. Oft werden Anaphern auch dazu verwendet, um zu steigern oder zusammenzufassen.

**Beispiele:**

* „**Wegen ihm** kann ich nie wieder ohne Todesangst einen Jahrmarkt besuchen. **Wegen ihm** kann ich nie wieder Karussell fahren. Ja, nur **wegen ihm** werde ich niemals wieder den Geruch von Zuckerwatte genießen können.“

**Parallelismus**

Der Parallelismus bezeichnet Sätze, die einen **parallelen Satzbau** aufweisen. Das können mindestens zwei gleiche Hauptsätze, Nebensätze, Fragesätze, Ausrufe oder Ähnliches sein. Parallelismen können eine antithetische oder eine tautologische Funktion haben: Sie betonten also eine Gegenbehauptung oder bleiben auf der gleichen Wortbedeutungsebene, indem sie immer präziser umschreiben, was gemeint ist.

**Beispiele:**

* „Du singst laut, du redest leise.“
* „Ich weiß es. Ich begreife es. Ich verstehe es.“

**Hier findest du Erklärungen zu den Stilmitteln, um diese leichter in der Werbung, in Songs oder Gedichten wiedererkennen zu können.**

Stilmittel kennenlernen

**Metapher**

Es werden wenige Wörter verwendet, um Informationen zu vermitteln. Dieser **verkürzte Vergleich (**ohne die Verwendung des Wortes **wie)**, oft in bildlicher Sprache, geht über seine eigentliche, wörtliche Bedeutung hinaus und beruft sich auf den übertragenen Sinn.

**Beispiele:**

* „Tränenmeer“
* „Jemandem das Herz brechen“
* „Mauer des Schweigens“

**Rhetorische Frage**

Eine rhetorische Frage ist eine **Frage, auf die keine Antwort erwartet wird**. Sie wird nicht gestellt, um Informationen zu erhalten, sondern um etwas zu betonen oder die Gedanken überbrückend zu verbalisieren. In der Regel macht die rhetorische Frage deutlich, dass es sich um ein Selbstgespräch handelt. Sie können in ihrer Funktion einer Behauptung ähneln oder sollen einfach eine Aussage betonen.

**Beispiele:**

* „Was wollte ich nochmal machen? Achja, den Staubsauger holen.“
* „Seh ich wirklich so schlimm aus? Vielleicht kann ich ja doch ohne Hut mit der Frisur herumlaufen.“
* „Was soll das denn jetzt?“

### Neologismus

Ein Neologismus ist eine **sprachliche Neuschöpfung**. Oft werden bisher bestehende Wörter zusammengefügt, seltener werden völlig neue Wörter kreiert. Neologismen können mit dem Auftreten neuer Phänomene entstehen, aber auch durch subjektive Wahrnehmung, die sich mit bisher bestehenden Begriffen nicht beschreiben lässt.

**Beispiele:**

* „Vlog“ („Video“ + „Blog“)
* „Knabenmorgenblütenträume“ (J. W. Goethe)
* „knorke“ (bedeutet so viel wie gut, ausgezeichnet, zufrieden)

**Aufgabe**

**Klimax**

Eine Klimax ist die **stufenweise Steigerung von Wörtern**, die Übertreibung beinhalten kann oder einfach die Aussage eines Satzes verstärken soll. Die Klimax ist Gegenteil zur Antiklimax („Aus einer Flut wird eine Pfütze, wird ein Tropfen.“).

**Beispiele:**

* „Er hat sein Leben lang geschuftet. Vierzig, nein einundvierzig, nein sogar zweiundvierzig Jahre.“
* „Du bist schön, bezaubernd, strahlend, blendend schön.“
* „Ich möchte nicht nur ein paar Monate mit dir verbringen, auch nicht ein paar Jahre, ich will mein ganzes Leben mit dir verbringen.“

**Anthropomorphismus (Personifikation)**

Die **Übertragung von menschlichen Attributen auf Dinge** wird Anthropomorphismus oder auch Personifikation genannt. Dieses rhetorische Mittel bildet das Gegenteil zur Verdinglichung, bei der Eigenschaften von Gegenständen auf den Menschen übertragen werden.

**Beispiele:**

* „Die **Lokomotive schrie** so laut als sie einfuhr, dass ich mir die Ohren zuhalten musste.“
* „Der **Himmel lacht**.“
* „Die **Blätter tanzten** im Wind.“



**3. Verfasse nun dein eigenes Gedicht oder deinen eigenen Poetry Slam mit Hilfe deiner selbstgewählten Stilmittel aus Aufgabe 1**.